

Ich liebe dich!

Severus & Harry

Von mathi

Kapitel 3: Gespräche

hoi,
nun kommt schon das vierte kapitel on und ich bin schon ganz gespannt was ihr zu sagen habt^^
viel spaß beim lesen,

mathi

Gespräche

Schnell wollte Harry das Pergament verstecken, doch es war schon zu spät. Draco hatte es sich schon geschnappt und las es sich mit leicht geweiteten Augen durch. „Harry...“ fing der Blonde an, doch hörte er nur wieder ein Schluchzer.

„Dray... dein... dein Vater ... und... Vol.. Tom...“ weinte der Potter und vergrub sein Gesicht in seinen Händen. „Harry, ich glaube ich muss dir etwas sagen“ meinte Draco und nahm sanft die Hände vom Gesicht seines Freundes.

Mit geröteten Augen sah der Schwarzhaarige fragend zum Blondem auf und schniefte ab und zu mal. „Na ja. Weißt du, was du in den Ferien, bei uns daheim erlebt hast, war eigentlich nicht das wonach es aussah,“ fing der Malfoy an. „Wieso?“ fragte Harry brüchig. „Es ist so, es weiß eigentlich fast keiner, ich habe es von meiner Mutter erfahren. Mein Vater hat nur wegen Großmutter und Großvaters Willen meine Mutter geheiratet. Seine Liebe war jemand anderes...“ „Voldemort...“ nuschelte Harry. „Genau. Tom. Vater hatte auch Mutter erzählt, dass er sie nie lieben würde, da das Band zwischen Tom und ihm zu stark war. Mum hat es verstanden, aber sie verlangte einen Erben für die Familie Malfoy. Vater hat eingewilligt und hat es Tom erzählt. Dieser war zwar nicht erfreut gewesen, aber stimmte widerwillig zu. So wurde dann halt ich gezeugt,“ erzählte Draco Harry, der erstarrt am Baum gelehnt, zum Blondem sah.

„Aber ich finde, wir müssen so schnell wie möglich zu Tom,“ meinte der Blonde und

erhielt vom Schwarzhaarigen ein Nicken. „Aber nun komm. Die anderen machen sich schon Sorgen um dich,“ flüsterte er und hielt Harry eine Hand hin. Dieser nahm sie und wurde hochgezogen. Er schulterte seine Tasche und merkte nicht, wie aus dieser seine Zeichnung fiel.

Doch Draco schon, er bückte sich und hob das Pergament auf. „Harry, dir ist was rausgefallen...“ doch stoppte er plötzlich als er mitten im Satz die Zeichnung auseinander gerollt hatte und er das Bild sah, was Harry gezeichnet hatte. Dieser drehte sich geschockt um und sah, dass sein Freund das Bild von Snape gefunden hatte.

„Äh Draco. Das ist jetzt nicht das, nach was es ausschaut“ versuchte Harry sich aus der Affäre zu ziehen. „Nein, natürlich nicht. Wie bist du darauf gekommen?“ fragte der Blonde.

„Eigentlich gar nicht.“ „Wie meinst du das?“ „So wie ich's sage. Mir ist nichts eingefallen, da habe ich einfach darauf los gezeichnet und na ja, das ist raus gekommen,“ meinte Harry und wurde dabei ziemlich rot um die Nase.

Daraufhin musste Draco lachen und innerlich klopfte er sich selbst auf die Schulter, dass er das Bild gefunden hatte und Harry somit abgelenkt wurde. „Das dir mal nichts einfällt zu zeichnen ist ja ein halbes Wunder, Harry. Aber na ja, ist doch was tolles geworden,“ lächelte der Blonde und rollte die Zeichnung wieder zusammen und gab sie Harry. Dieser nahm sie dankend an sich, und steckte sie wieder in seine Tasche.

„Komm gehen wir rein,“ meinte Harry und übergab einfach den letzten Satz, den Draco gesagt hatte. „Jo, die Anderen warten sicher schon.“ Und zusammen gingen sie wieder ins Schloss, um dort auch schon einer besorgten Hermine in die Arme zu fallen. „Harry! Mensch wo warst du? Was ist passiert? Hast du geweint?“ fragte das braunhaarige Mädchen im Redefluss, und sah ihren Freund dennoch besorgt an.

„Hermine... später ja,“ sagte Harry nur und bekam ein Nicken von seiner Freundin. „Gehen wir Essen“ sagte Blaise der Ron einen Arm um die Hüfte geschlungen, und dieser sich an ihn gekuschelt hatte.

„Ja, gehen wir. Ich habe jetzt so richtigen Hunger bekommen,“ rief Draco. Und zusammen gingen sie in die große Halle.

Dort trennten sie sich wieder und gingen zu ihrem Haustisch, dort setzten sie sich wieder hin und taten sich was auf. Jetzt drehte sich Hermine wieder zu Harry, und sah ihn immer noch besorgt an. „Harry...“ Doch wurde sie wieder von ihm unterbrochen: „Nicht jetzt! Wenn wir alleine sind!“ „Ok“ meinte Hermine etwas eingeschüchtert, da Harry ziemlich energisch gesprochen hatte.

Nach dem Essen dann sind die Drei wieder hoch in ihren Gemeinschaftsraum gegangen, und sie zogen sich in Harrys und Rons Schlafraum zurück. Hermine setzte sich aufs Bett und sah ihren Freund auffordernd an.

„Also...“ meinte sie und bekam ein nicken von Ron, der ebenfalls wissen wollte was los

war. „Ähm na ja... ich habe heute Mittag in der Bibliothek ein Buch gefunden, was mich ziemlich angesprochen hatte. Na ja, ich habe es mir dann zum Stundenwechsel halt ausgeliehen und vorhin habe ich ausprobiert, was darin stand. Na ja, es hat mich ziemlich geschockt. Ich weiß nicht was ich davon halten soll,“ meinte Harry leicht verzweifelt. „Was ist denn herausgekommen, und was war das für ein Buch? Vielleicht können wir dir ja helfen. Wir sind immer für dich da,“ meinte Hermine.

„Ich weiß. Aber ich bin mir nicht so sicher ob ihr mir hier helfen könnt,“ flüsterte Harry und ließ sich neben Hermine auf sein Bett fallen. Diese legte ihm einen Arm um die Schultern und zog ihn zu sich. „Harry, du weißt das du uns alles sagen kannst.“ „Ja ich weiß...“ meinte der Schwarzhaarige leise und löste sich aus der sanften Umarmung und ging zu seiner Tasche. Dort holte er zwei Pergamentrollen heraus. „Ich weiß nicht was mit mir passiert, aber das habe ich heute, nachdem ich den Test gemacht hatte, der in diesen Buch stand, gezeichnet. Ich weiß einfach nicht was dort über mich gekommen war,“ meinte Harry und reichte Hermine die eine Rolle, mit der Zeichnung von Severus.

Ron setzte sich zu Hermine, die langsam das Pergament aufrollte. Beiden stockte der Atem als sie die Person sahen, die ihnen entgegen lächelte. „Harry... das... das ist Snape“ rutschte es Ron heraus und starrte geschockt auf das Bild. „Ich weiß... und ich habe keine Ahnung warum ich ihn gezeichnet habe und dann so,“ wollte der Potter erklären. „Ich wusste nicht was ich zeichnen sollte, da habe ich einfach darauf los gemalt und als ich fertig war, kam das heraus! Ich war selbst so geschockt als ich das gesehen hatte,“ erzählte Harry und ließ sich verzweifelt auf den Boden gleiten.

„An was hast du in der Zeit gerade gedacht?“ fragte der Rothaarige. „Das ist es ja! An gar nichts.“ „Mh, und was ist bei dem Test rausgekommen? Und was war das überhaupt für ein Test?“ fragte das braunhaarige Mädchen.

„Ähm na ja... hier“ meinte Harry und gab seiner Freundin das Buch `Wie erkennt man, dass man ein magisches Wesen ist?` „Und das hast du dir durchgelesen?“ fragte Hermine und schlug das Buch auf. „Ja, es hat mich so gefesselt, dass ich es mir ausleihen musste. Und dann draußen habe ich's halt dann zu Ende gelesen und selbst ausprobiert,“ erklärte Harry. „Und was ist rausgekommen?“ fragte nun Ron. „Ähm, das hier...“ meinte der Schwarzhaarige und gab seiner Freundin die zweite Pergamentrolle.

Diese nahm sie in die Hand und rollte sie langsam aus. „Wesen-Vaterschafts-Partnertest? Wusstest du, das der Test so heißt?“ fragte Hermine. „Nein, ich habe diesen Abschnitt nur kurz im Buch überflogen. Als ich das Buch durch hatte, habe ich halt den Test gemacht“ sagte Harry.

„Mh...“ machte Hermine und rollte das Pergament weiter aus. „Getestete Person: Harry James Potter... ist klar. Wesen: Veela-Elf.... Ohhhkay“ machte die Braunhaarige und zog dabei das O und y von Okay ziemlich lang. Hermine rollte nun das Pergament weiter aus und las weiter. „Eltern:...“ hier stockte sie gewaltig. Ehrlich gesagt, konnte sie es nicht glauben. „Was denn nun Hermine?“ fragte nun Ron aufgebracht. „Lese doch selber!“ meinte Hermine und zeigte ihrem Kumpel das Pergament. „Nein.... ich glaube es nicht. Harry, deine Eltern... Malfoy... Vol... Voldemort?“ meinte der

Rothaarige und sah zu seinem Freund.

„Ich.. ich weißt doch, aber ich...“ schluchzte der Schwarzhaarige und war mit seinen Nerven am Ende. „Oh Harry, das bekommen wir sicher wieder irgendwie in Griff. Das mit Lucius sicherlich auch!“ meinte Hermine und nahm ihren Freund in den Arm. „Ich... ich... lest weiter, bitte....“ weinte Harry. „Partner: Severus Leon Snape“ kam es zittrig von Hermine und Ron gleichzeitig.

Der Potter konnte nur nicken und weinte lautlos weiter. Er wusste nicht, warum ausgerechnet ihm das alles passierte. Erst starb Sirius, dann erfuhr er, dass seine Eltern lebten und ausgerechnet Lucius und Voldemort waren, und zuletzt war sein Partner Severus Snape, sein Hasslehrer. Der ihn bis aufs Blut hasste, weil er seinem Vater so ähnelte.

„Oh man Harry, du tust mir so leid,“ meinte Ron und setzte sich zu Harry auf den Boden. Er nahm in den Arm und zog ihn zu sich. Dabei strich er ihm beruhigend über den Rücken, so das sich Harry erst einmal bei ihm ausweinen konnte.

„Warum immer ich?“ flüsterte Harry und lehnte sich erschöpft gegen Ron. „Ich habe keine Ahnung Harry, aber ich bin mir sicher, dass alles gut wird. Du wirst sehen,“ versicherte ihm Ron. Dankbar nickte Harry seinem Freund zu, bevor er vor Erschöpfung einschlief.

„Oh Ron, mir tut Harry so leid. Aber auf der anderen Seite freu ich mich für ihn,“ sagte das braunhaarige Mädchen. „Ich auch. Wir müssen nur hoffen, dass sich alles zum Guten wenden wird,“ meinte Ron und stand vorsichtig auf. Dann wandte er sich zu Harry, hob ihn hoch und legte ihn in sein Bett. Dort deckte er seinen Kumpel zu, und ging zusammen mit Hermine runter in den Gemeinschaftsraum.